

## **Giftgas-Alarm in Kaisersbach: Feuerwehrlaute nach Einsatz verletzt**

Bei einem Einsatz in Kaisersbach in Baden-Württemberg verletzten Phosphor-Dämpfe 12 Feuerwehrlaute durch unsachgemäße Müllentsorgung.

Kaisersbach (Baden-Württemberg) - **Ein gefährlicher Vorfall hat die Einsatzkräfte in Kaisersbach aufgeschreckt und wirft Fragen über die Gefahren bei Aufräumarbeiten nach einem Hochwasser auf.**

### **Der unerwartete Einsatz**

Als zwölf Feuerwehrlaute am Abend des 30. Juli 2024 zu einem vermeintlich harmlosen Mülltonnenbrand im Ortsteil Täle anrückten, ahnten sie nicht, dass sie auf eine gefährliche Chemikalie stoßen würden. Bereits um 19.18 Uhr wurde der Notruf abgesetzt, nachdem Anwohnerin zufällig eine alte Blechdose mit Calciumphosphid in einen Müllcontainer geworfen hatte. Dieses Wühlmausgift reagiert in Verbindung mit Feuchtigkeit und produziert einen hochgiftigen Dampf, der die Einsatzkräfte in Gefahr brachte.

### **Die Gefahren von Calciumphosphid**

Calciumphosphid ist seit 2022 in der EU nicht mehr zugelassen, jedoch wird es in einigen Bereichen weiterhin verwendet, um Schädlinge zu bekämpfen. Als es in dieser Situation in einen feuchten Müllcontainer geriet, setzte es gefährliche Phosphordämpfe frei. Feuerwehrlaute und Anwohnerin verspürten sofort Atemwegsreizungen und mussten schließlich

in Krankenhäuser eingeliefert werden. Die Notwendigkeit solcher gefährlicher Chemikalien wirft grundlegende Fragen zur Sicherheit und zum Umgang mit chemischen Stoffen auf.

## **Reaktionen der Einsatzkräfte**

Während die Feuerwehr versuchte, das Feuer mit Wasser zu löschen, verstärkte dies die chemische Reaktion und erweiterte die Gefahr. Feuerwehrleute trugen Schutzanzüge und arbeiteten unermüdlich, um die Situation zu kontrollieren. Ein Großaufgebot, bestehend aus 103 Feuerwehrleuten, eilte zur Verstärkung herbei. Gegen 4 Uhr in der Nacht war die Lage schließlich unter Kontrolle und die Luft wieder rein.

## **Verhältnisse bei Aufräumarbeiten**

Dieser Vorfall erinnert alle Beteiligten daran, wie wichtig es ist, bei Aufräumarbeiten nach Naturkatastrophen wie Hochwassern besonders vorsichtig zu sein. Oft sind Materialien, die in den Überflutungen entstanden sind, mit gefährlichen Substanzen durchsetzt, die zu unvorhergesehenen Risiken führen können. Alarmierende Berichte über Giftgase in der Vergangenheit bedeuten, dass sowohl die Öffentlichkeit als auch die Einsatzkräfte über potenzielle Gefahren informiert sein müssen.

## **Die Folgen für die Gemeinde**

Die Verletzung der Feuerwehrleute und der Anwohnerin hat die Gemeinschaft erschüttert und zeigt die bedeutenden Risiken, denen sich Rettungskräfte aussetzen. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die Sicherheitsprotokolle bei der Beseitigung von Abfällen in Katastrophengebieten überprüft und möglicherweise überarbeitet werden, um solche Vorfälle in Zukunft zu vermeiden.

In Kaisersbach bleibt die Hoffnung, dass durch eine bessere Aufklärung und Vorbeugung künftige Risiken minimiert werden

können.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**